

Mandl: Verunsicherung der Gastronomie und Hotellerie beenden!

Angebliche Schließungspläne müsse die Bundesregierung umfassend erklären, verlangt der Kärntner Wirtschaftskammerpräsident.

30.10.2020, 19:30



© WKK/BAUER

Angebliche Informationen aus der kommenden Verordnung, mit der die Bundesregierung den Kampf gegen die steigenden COVID-19-Zahlen verschärfen will, verunsichern nicht nur die Gastronomie und die Hotellerie, sondern strapazieren auch die Solidarität der Unternehmensvertretung. Gegen die in den sozialen und anderen Medien gerüchteweise kursierende behördlichen Schließung von Gastronomie- und Hotelbetrieben bis Ende November sprach sich daher noch am Vorabend der für Samstagnachmittag angesetzten Verkündung durch die Bundesregierung der Kärntner Wirtschaftskammerpräsident Jürgen Mandl aus: „Sowohl Gastronomie als auch Hotellerie haben in den vergangenen schwierigen Monaten Hervorragendes geleistet, um die Gesundheit von Gästen und Bevölkerung zu schützen und die Bundesregierung in ihren – oft nicht ganz einfach nachzuvollziehenden - Bestrebungen gegen die Ausbreitung der Pandemie zu unterstützen.“

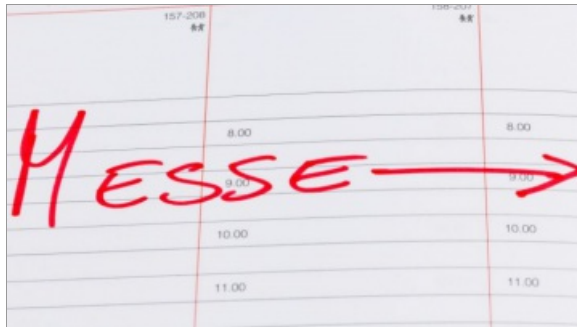
Widerstand gegen Lockdown

Mandl betonte, dass es sich bei der angeblichen Verordnung des Bundes keineswegs um eine mit allen politischen Stakeholdern akkordierte Fassung handeln würde. Die entscheidenden Gespräche innerhalb der Bundesregierung und mit den Landeshauptleuten würden erst morgen, Samstag, stattfinden. Sollte es allerdings tatsächlich Überlegungen in Richtung eines neuerlichen „Lockdown“ für Gastronomie und Hotellerie geben, kündigte Mandl seinen Widerstand an: „Diese Branchen spielen dank ihrer großen Disziplin, Flexibilität und Tatkraft bei der Infektionsbekämpfung in der Pandemie-Statistik eine Nebenrolle. Eine behördliche Schließung, so sie denn überhaupt angedacht wird, müsste die Bundesregierung sehr umfassend erklären, wenn sie sich der Unterstützung der Wirtschaft weiterhin sicher sein will. Dabei werden zweifelsohne auch entsprechend rasche und unbürokratische Entschädigungszahlungen nach deutschem Vorbild eine Rolle spielen.“

In jedem Fall forderte Mandl eine rasche Klarstellung der künftigen Vorgehensweise ein: „Diese Verunsicherung der Betriebe, aber auch ihrer Gäste

muss umgehend beendet werden!"

Das könnte Sie auch interessieren



Herbstmesse-Stand zum Sondertarif

von 15. bis 19. September 2021 geht die Herbstmesse in Klagenfurt über die Bühne. Eine – gerade nach diesen von der Coronakrise gezeichneten Monaten – wichtige Veranstaltung, um sich und seine Produkte zu präsentieren. [→ mehr](#)



Höhere Preise für Lebensmittel, Energie und Fixkosten führen zu Gastro-Preissteigerungen

Fleisch wurde 2020 laut Statistik Austria um 4,5 Prozent teurer. Auch Löhne, Energie- und Fixkosten stiegen deutlich. Gastronomen müssen diese höheren Ausgaben an ihre Gäste weitergeben, um betriebswirtschaftlich überleben zu können. [→ mehr](#)

